

Themenfeld: Arbeitsmarktpolitik

Freitag, 16. März 09:00-10:30 und 11:00-12:30

Arbeitsmarktpolitik ist zu einem Feld permanenter Reformbemühungen geworden. Das Handlungsfeld ist komplex, es betrifft praktisch alle gesellschaftlichen Akteure: Arbeitnehmer, Unternehmen, Familien.

Arbeitsmarktpolitik wird auf unterschiedlichen staatlichen Ebenen konzipiert und umgesetzt. Das Spektrum reicht von der Europäischen Union („Beschäftigungspolitische Leitlinien“) über die nationale und regionale bis hin zur lokalen Ebene. Alle diese Ebenen bzw. die mit der Umsetzung von Arbeitsmarktpolitik befassten Institutionen sehen sich zunehmend unter Erfolgs- und Legitimationsdruck.

Im Zuge der Entwicklung arbeitsmarktpolitischer Strategien und Instrumente haben Erfolgskontrollen und Evaluierungen in den letzten Jahren erheblich an Bedeutung gewonnen. Sie beziehen sich auf einzelne – meist modellhafte – Projekte, Förderprogramme, aber auch auf Organisationsmodelle und ordnungspolitische Rahmenbedingungen für die Ausgestaltung der Arbeitsbeziehungen.

Nutzen Sie die Gelegenheit, sich einen Überblick zu verschaffen, und diskutieren Sie über Gemeinsamkeiten und Unterschiede zwischen Deutschland, Österreich und der Schweiz hinsichtlich

der Entwicklungstrends der letzten Jahre in der Arbeitsmarkt-Evaluation

des Umgangs mit und der Wirkung von Evaluierungsergebnissen

wünschenswerter Fortentwicklungen der Evaluierungspraxis und wie man sie erreichen kann.

Beitragende

**Herr Thomas Ragni (CH)
Wissenschaftlicher Mitarbeiter,
Staatssekretariat für Wirtschaft (SECO), Bern**

**Herr Gerald Wagner (D)
Leiter des Bereichs Evaluation und Arbeitsmarktforschung,
isw Institut für Strukturpolitik und Wirtschaftsförderung gGmbH, Halle (S.)**

**Frau Angela Wroblewski (A)
Wissenschaftliche Mitarbeiterin am Institut für Höhere Studien in Wien
Abteilung Soziologie / Arbeitsgruppe equi (employment – qualification – innovation)**